

Max Koch

Bank und Hocker aus gespaltenem Holz

ZWISCHEN-PRÄSENTATION

Das Projekt untersucht gespaltenes Holz – Scharpenholz – als Material für Möbel. Statt Holz zu sägen und dabei Energie und Material zu verbrauchen, wird es gespalten: Der Spaltprozess folgt der natürlichen Faserrichtung und hinterlässt eine charakteristische, lebendige Oberfläche.

Das 1:1-Modell zeigt eine Bank und einen Hocker aus gespaltenen Holzstücken, die durch einfache Verbindungen zusammengehalten werden. Die Rohheit des Materials ist bewusst – keine Beschichtung, keine Glättung, keine Versteckung.

FEEDBACK UND DISKUSSION

Die Materialwahl ist mutig und überzeugend: Gespaltenes Holz ist ein fast vergessenes Material mit einer starken Ästhetik. Die Herausforderung liegt in der Unberechenbarkeit – kein Stück ist gleich, was die Serienproduktion erschwert, aber das Einzelstück aufwertet.

Diskutiert wurde, wie weit die Bearbeitung gehen darf, ohne den Charakter des gespaltenen Holzes zu verlieren. Die Verbindungen müssen zur Rohheit des Materials passen – zu viel Präzision widerspricht dem Prinzip. Angeregt wurde, die Bandbreite des Materials weiter zu erkunden: Welche Holzarten eignen sich, welche nicht? Was passiert, wenn man nur spaltet und gar nicht mehr sägt?